Bezugspreis vierteljährlich: in Münster zweimal täglich frei ins Haus gebracht 1 Mark 50 Pfg., — auswärts von der Post abgeholt 1 Mark 50 Pfg., durch den Briefträger gebracht überall, wo nur einmal im Tage Briefbestellung stattfindet, 1 Mk. 92 Pfg., in Orten mit zwei- und mehrmaliger Bestellung 2 Mk. 22 Pfg.

Fernspr.: Redaktion Nr. 264 u. 23, Geschäftsst. Nr. 78.

Münsterischer Anzeiger

Anzeigen: Der Raum für die Anzeigenspalte, 39 mm breit, 2,4 mm hoch, 25 Pfg.; bei Anzeigen aus dem Reg.-Bez. Münster 20 Pfg.; aus der Stadt Münster 15 Pfg. (für Aktiengesellschaften usw., Vereine und Behörden 25 Pfg.).
Reklamen: Der Raum für die Reklamenspalte, 87 mm breit, 2,4 mm hoch, 1 Mk.

Gebühr für Beilagen wird nach Gewicht berechnet.

Zweite Ausgabe. Montag, 4. März 1912. 61. Jahrgang. Nr. 161.

Aus der Stadt.

Münster, 5. März.

Westf. Provinzial-Landtag. Der dem Provinzial-Landtage am Sonntag zugegangene Antrag Frhr. von Fürstenberg und Gen. hat folgenden Wortlaut:

„Der Provinziallandtag wolle beschließen:

A. Das Reglement vom 1. April 1903 bezw. 1. April 1906 für die Verteilung der nach den §§ 1, 5 und 6 des Gesetzes vom 2 Juni 1902 betr. die Überweisung weiterer Dotationsrenten an die Provinzialverbände verfügbaren Beiträge wird abgeändert: I. An Stelle des § 1 treten folgende Vorschriften: Aus dem gemäß § 5 Abs. 3 des Gesetzes verfügbaren Betrage, welcher in der Regel auf zwei Drittel der nach § 4 des Gesetzes dem Provinzialverbande von Westfalen zukommenden Jahresrenten sich belaufen soll, sind leistungsschwachen Kreisen und Gemeinden für Zwecke des Armen- und Wegewesens und zur Deckung von Kosten des Baues und der Unterhaltung von Brücken Beihülfen zu gewähren und zwar 1.) sowohl zur Verminderung einer vorhandenen Belastung, wie 2.) zu Beihülfen für Verbesserungen. II. Dieses Reglement tritt am 1. April 1912 in Kraft.

B. In Verfolgung der vorstehenden Abänderungen erhält im vorliegenden Haushaltsplane für die Provinzialverwaltung 1.) der Ausgabetitel IV C: „aus der Nachtragsdotation" folgende Fassung: „Zur Unterstützung leistungsschwacher Kreise und Gemeinden auf dem Gebiete des Armen- und Wegewesens Betrag für 1912 und 1913 je 364 867,33 Mk. 2.) IV D folgende Fassung: D. zur Deckung der Kosten: 1.) der Arbeiterkolonien Betrag für 1912 und 1913 (Zuschuß der Provinz) je 30 000 Mk. 2.) der Wanderarbeitsstätten und der mit ihnen verbundenen Arbeitsnachweise Betrag für 1912 und 1913 je 65 000 Mk. Summa: Titel IV 479 737,11 Mk. für 1912 und 1913.

Ferner im Haushaltsplane unter Einnahmetitel VII zu setzen: Betrag für 1912: 5 552 100 Mk.; für 1913: 5 983 400 Mk. Dementsprechend sind die betr. Zahlen Seite 850, 582, 610 des Haushaltsplanes zu ändern. Endlich ist auf Seite 610 des Haushaltsplanes zu setzen als Abschluß: Einnahmen und Ausgaben für 1912 je 14 100 400 Mk., für 1913: 14 727 600 Mk. Unterschrieben ist der Antrag von Frhrn. von Fürstenberg, Grafen v. Spee, Dr. Bahlmann, Frhrn. von Schorlemer-Alst, Grafen v. Fürstenberg-Herdringen, Herold, Darup-Deiters, von Bockum-Dolffs, Leppelmann, Grafen Galen, Fürsten zu Salm, Grafen von Landsberg, Oberweg, Thomée.

Der Frauenbund der Deutschen Kolonialgesellschaft, Abteilung Münster, hatte am Samstagabend zu einem anregenden Vortragsabend im Saale des Landesmuseums eingeladen. Der Besuch des Abends war — was man im Kolonialverein in Münster sonst nicht gewohnt ist — nicht übermäßig gut. Im Interesse der guten Sache und im Hinblick auf den fesselnden Lichtbildervortrag des Fräulein Karow wäre ein viel besserer Besuch der Veranstaltung zu wünschen gewesen. In Vertretung der ersten Vorsitzenden des Frauenbundes, der Fürstin zu Bentheim und Steinfurt, eröffnete die zweite Vorsitzende, Frau Landgerichtsrat Funcke die Versammlung um 8¾ Uhr mit einer kurzen, freundlichen Begrüßung und einem Hinweis auf die nationale, kulturelle und religiöse Bedeutung der kolonialen Sache, für die der Frauenbund immer mehr Freunde werben und Aufklärung schaffen will. — Frl. Maria Karow sprach dann in etwa einstündigem, fesselndem Vortrage über „Farmerleben in Südwestafrika nach dem Kriege". Ihrem anziehenden Vortrage, den eine Reihe selbstaufgenommener Lichtbilder begleitete, schickte die Rednerin einige sachliche und treffende Bemerkungen über das Thema „Frau und Kolonie" voraus. Frl. Karow betonte, wie alle Kenner der Kolonien, die eminente Bedeutung der Hilfe der Frauen für den Aufschwung der Kolonien, die Aufklärung, Unterstützung und Werbearbeit läßt sich der Frauenbund angelegen sein, der vor vier Jahren gegründet, heute schon 140 000 Mitglieder in 127 Abteilungen zählt. Dieser beispiellos großartige Erfolg ist nur dadurch zu erklären, daß es sich hier um eine große nationale Sache handelt, um eine Vereinigung, deren Ziele wahrhaft nationale Bedeutung in sich tragen. Trotz dieses glänzenden Aufschwunges sind diese Bestrebungen des kolonialen Frauenbundes doch noch leider in weiten Kreisen unbekannt oder mißverstanden, so daß es noch weiter allseitiger, eifriger Aufklärung bedarf. Mit der zunehmenden Aufklärung schreitet auch die Zahl der Mitglieder und Kolonialfreunde fort. Frl. Karow wies dann nachdrücklich auf die den Deutschen in Südwest drohenden Gefahren hin. Eine große Gefahr liegt z. B. in dem Zusammenleben der Weißen, der Deutschen, mit den Schwarzen. Da die schwarzen Hilfskräfte, namentlich in der Kinderpflege, nicht taugen, so sind dringend deutsche, fleißige Hilfskräfte nötig. Hier besteht in Südwest eine bedrohliche Bastardgefahr. Das heranwachsende Mischlingsgeschlecht kann leicht wegen seiner Unzufriedenheit bei einem Aufstande die Führer gegen uns abgeben. Eine dritte Gefahr ist die Ausländergefahr, die namentlich im Süden von einer britisch-burischen Bevölkerung her droht. Dagegen hilft nur ein Mittel: Gründung von deutschen Familien. Für junge Mädchen, die aus Deutschland nach Südwest kommen, hat der Frauenbund der Deutschen Kolonialgesellschaft in Keetmanshoop ein Heimathaus erbaut, worin ihnen eine gründliche Vor- und Ausbildung gegeben wird, um auf der Farm wirklich und nützlich arbeiten zu können. Durch die Arbeit tüchtiger Frauen und Mädchen wird uns das Land, das uns schon so viel Heldenblut kostete, auch innerlich erworben und besessen. Es paßt aber längst nicht ein jeder nach Südwest; für unsere Kolonien ist nach wie vor gerade das Beste gut genug. — Ihrem Thema über das Farmerleben in Südwest nach Unterwerfung des Herero-Aufstandes setzte Frl. Karow das auch ihrem Buche vorgeschriebene Motto „Wo sonst der Fuß des Kriegers trat" voraus. Frl. Karow kam im Januar 1905, gegen Ende der unruhigen Kriegszeiten des Aufstandes nach Südwest und weilte 3½ Jahre auf der Farm ihres Schwagers bei Omaruru. In dieser langen, schweren Zeit lernte sie die Kolonie und das Farmerleben von Grund aus kennen und lieben, und aus diesen Erfahrungen und Erlebnissen erzählte sie ihrer aufmerksamen Zuhörerschaft mit Hervorhebung des Charakteristischen und Wissenswerten aus Leben und Arbeiten, aus Fauna und Flora, von Menschen und Klima. Namentlich aber schilderte Frl. Karow recht anschaulich das arbeitsreiche Leben auf der großen Farm. Afrika, so auch unsere Kolonie, ist ein sehr unebener Boden, aber ein Boden für Entwicklung der Individualität, für die Gestaltung eines Lebens in Unabhängigkeit, um sich eine Welt im Kleinen für sich zu schaffen. Eine Farm ist auch eine Welt für sich. Ohne Frauen ist der Farmbetrieb jedoch, wenigstens in Südwestafrika, auf die Dauer nicht haltbar. Es gibt eben keine Hilfskräfte, die die deutsche Frau ersetzen könnten. Deshalb ist und bleibt die Grundlage der Blüte einer Kolonie die deutsche Familie, die hier eine überaus große Hauswirtschaft zu versehen hat. Frl. Karows Aufenthalt in Südwest bot um so mehr Interessantes, aber auch Gefährliches, als sie unmittelbar nach dem Herero-Aufstande 1905 in die Kolonie kam. Es herrschte noch längst keine Ruhe im Lande. Die kriegsgefangenen Herero-Arbeiter auf der Farm erinnerten noch immer an den Krieg. Kriegsbanden trieben sich überall umher, und den Arbeitern, namentlich den Berg-Damara, steckte der Krieg noch sehr in den Gliedern, so daß die Frauen sich natürlich oft ein wenig fürchteten. Aus dieser bewegten, arbeitsreichen Zeit entrollte die Rednerin in anziehendem, durch viele Lichtbilder illustriertem Vortrage anschauliche und interessante Bilder von dem Leben und Treiben, den Freuden und Leiden der deutschen Farmer in Südwestafrika, der gewaltigen, sehr aussichtsreichen deutschen Kolonie. Besonders beachtenswert waren die im angenehmen Erzählerton gehaltenen Ausführungen über die Arbeit auf der Farm, über die sehr trägen Eingeborenen, über den alle Afrikaner klagen, über die schweren, verdienstvollen Kulturarbeiten, sowie die Schlußbemerkungen über die Bedeutung und die Zukunft der Kolonie, die gesunde, tüchtige, fleißige Menschen, und namentlich Frauen verlangt, und der nach Ansicht der Rednerin, besonders nach Vermehrung der notwendigen Verkehrswege und Eisenbahnen, eine gute Zukunft und Entwicklung bevorsteht. Der gehaltvolle Vortragsabend, den die Gäste mit freundlichem Dank aufnahmen, schloß gegen 10 Uhr.

Personalveränderungen im Geschäftsbereiche der Königl. Regierung zu Münster. Die am 16. Dezember 1911 getätigte Wiederwahl des Kommerzienrats Alfred * Kümpers zu Rheine i. W. zum Kreisdeputierten des Kreises Steinfurt ist auf die gesetzliche sechsjährige Amtsdauer bestätigt worden. Regierungssekretär * Sudbrack aus Osnabrück ist vom 1. März ds. Js. ab der hiesigen Regierung überwiesen worden. Amtsverwalter Graf Friedrich * v. Merveldt ist endgültig zum Ehrenamtmann des Amtes Freckenhorst ernannt worden. Dem Kaplan * Köster in Anholt ist auf Widerruf die Erlaubnis zur Leitung der privaten Rektoratschule in Anholt erteilt worden.

+ **Von der Universität.** Zahnarzt Schmüdderich aus Herten erwarb sich die Doktorwürde auf Grund seiner Dissertation: Beiträge zur Kenntnis der Zahnentwicklung bei Pelias berus.

= **Der Umzug der Abiturienten.** Nach althergebrachter Sitte wird die Abiturientia Paulina am Dienstag, den 5. März, ihre Umfahrt durch die Straßen unserer Stadt veranstalten. Der Zug setzt sich um 2½ Uhr vom Domplatz aus in Bewegung und wird folgende Straßen berühren: Michaelisplatz, Prinzipalmarkt, Alter Fischmarkt, Hörsterstraße, Herrenstr., Wasserstr., Neubrückentor, Kanalstr., Schlachthausstr., Gartenstr., Bohlweg, Kaiser Wilhelmring, Warendorferstr., Oststr., Hohenzollernring, Rudolfstr., Warendorferstr., Friedrichstr., Bahnhofstr., Herwarthstr., Engelstr., Hafenstr., Südstr., Leostraße, Gralstr., Zumbrockstr., Südstr., Augustastr., Dahlweg, Hammerstr., Hermannstr., Hornstr., Geiststr., Goebenstr., Hammerstr., Ludgeriplatz, Schützenstr., Mühlenstr., Georgskommende, Neustr., Neuplatzstr., Frauenstr., Krummer-Timpen, Neustr., Bispinghof, Johannisstr., Rothenburg, Prinzipalmarkt, Salzstr., Telgaterstr., Sonnenstr., Lotharingerstr., Wasserstr., Coerdeplatz, Coerdestr., Hoyastr., Dettenstr., Raesfeldstr., Nordstr., Melchersstr., Marienthalstr., Schulstr., Lazarettstr., Wilhelmstr., Grevenerstr., Steinfurterstr. Die Anwohner genannter Straßen werden freundlichst gebeten, zu flaggen.

‡ **Der Ausflug des Baumberge-Vereins** am vorigen Sonntag hatte sich keineswegs der Gunst des Wettergottes zu erfreuen. Schon als sich die trotz der schlechten Aussichten doch stattliche Wandergesellschaft an der Hüfferstiftung zusammenfand, regnete es leise, und mit kurzen Unterbrechungen hielt der Regen in bald stärkerem, bald schwächerem Maße den ganzen Vormittag an. Die Wege waren aber wegen der Trockenheit an den vorhergehenden Tagen gut gangbar. Man wanderte am Friedhof vorbei über die Sentruper Stiege nach Altenroxel und dann weiter längs des Weckelbaches bis zur alten Coesfelder Landstraße, die ungefähr dem Dorfe Roxel gegenüber erreicht wurde. Dann ging es über diese Straße nach Tilbeck und am Hexenpütt vorbei nach Schapdetten. Die herrliche Aussicht, die sich sonst von der Höhe der Landstraße vor Schapdetten eröffnet, war leider durch herabhangende Wolkenfetzen verschleiert. Im Gasthause von Kemper erholte man sich bei einem mit gewohnter Sorgfalt zubereiteten Mahle von den Strapazen der weiten Wanderung. Angenehmer gestaltete sich der weitere Marsch durch die die ersten Frühlingsregungen zeigenden herrlichen Buchenwälder der Detterberge nach Gerdes und der Abstieg von dort an dem Quellbache der Aa entlang durch die Bauerschaft Laasbeck zum Bahnhofe Havixbeck. Von hier wurde um 6,52 Uhr die Rückfahrt angetreten.

⊙ **Eisenbahn-Wachhunde** werden jetzt auch von der hiesigen Eisenbahn-Direktion für verschiedene größere Bahnhofsanlagen (Eisenbahn-Werkstätten, Güterbahnhöfe u. a.) beschafft, nachdem die Preußische Staatsbahnverwaltung auf die Vorteile der Verwendung von Diensthunden aufmerksam gemacht hat. Die unterstellten Betriebe sind auf rechtzeitige Anforderung von Polizeihunden in Fällen von verbrecherischen Betriebsstörungen und von Einbrüchen hingewiesen worden. Die Bahnverwaltung hat außerdem besondere Bestimmungen erlassen über das Verwahren von Spuren oder von Gegenständen, die bei Anschlägen vom Täter hinterlassen sind. Als Wachhunde werden allgemein deutsche Schäferhunde eingestellt.

♂ **(Einbruch.)** In der Nacht von Sonntag zum Montag schlugen mehrere Personen an der Schloßfabrik von Winkhaus am Bohlweg ein Fenster ein, stiegen in den Waschraum der Fabrik ein, und verübten dort sowie an verschiedenen anderen Stellen der Fabrik allerhand nichtswürdige Ausschreitungen.

+ **Kleine Nachrichten.** Vandalen leisteten in der Nacht auf Sonntag in der Piusallee „schwere Arbeit", indem sie an einem Neubau die auf zwei Torpfeilern befestigten etwa einen Zentner schweren Kugeln losbrachen und von ihrem Stande rissen. Es müssen hier vereinte Kräfte gewirkt haben, denn einem einzelnen wäre die Entfernung der Kugel nicht möglich gewesen.

Standesamtsnachrichten. Geburten. 25. Sohn des Kaufmanns Alb. Heinemann. — 26. S. des Wirtes Joh. Schnetger. — 28. Tochter des Schmiedes Ant. Lordemann. — 29. S. des Rentners Bernh. Köster. — 1. März. T. des Eisenbahn-Schaffners Herm. Ruppel. — T. des Eisenbahn-Hülfsschaffners Jos. Schoppmann. — 2. S. des Eisenbahn-Assistenten Aug. Schäfer. — 3. T. des Pferdemetzgers Alois Timmerhans. — T. des Reserve-Lokomotiv-Führers Anton Mühlenbeck. Aufgebote. 4. März. Kandidat des höheren Lehramts Louis Ratte v. Bochum und Witwe Gertrud Gottschalk geb. Werminghaus von hier. Heiraten. 4. März. Kaufmann Thaddäus Laskowski von Breslau und Elisabeth Mertens von hier. Sterbefälle. 2. März. Private Elisabeth Sasse, 68 Jahre alt. — Zimmermeister Christian Frenke, 76 Jahre alt. — Ehefrau Gertrud Winter geb. Niemann, 35 Jahre alt. — 3. Witwe Ludowika Schlemann geb. Bruns, 79 Jahre alt. — Schülerin Anna Ahlbrandt, 13 Jahre alt. — Witwe Sophie Jseler geb. Lübbermann, 72 Jahre alt. — Private Alwine Raven, 75 Jahre alt. — Ehefrau Leonie Oster geb. David, 45 Jahre alt. — Tochter des Eisenbahn-Schaffners Hermann Ruppel, 1 Tag alt. — 4. März. T. des Pferdemetzgers Alois Timmerhans, ½ Tag alt. — Private Christine Belke, 64 Jahre alt.

Aus den Provinzen.

+ **Coesfeld,** 3. März. (Zum Nachfolger) des nach Büren versetzten Direktors des Königlichen Lehrerseminars zu Werl wurde der geistliche Seminaroberlehrer Vollmer vom hiesigen Königlichen Lehrerseminar ernannt.

Borken, 4. März. (Zum Provinzial-Landtags-Abgeordneten) wurde lt. „Amtsbl. der Königl. Reg." an Stelle des verstorbenen Kommerzienrats Max Herding in Bocholt Graf v. Spee für den Rest der bis zum 31. Dezember 1916 laufenden Wahlperiode gewählt.

♂ **Bochum,** 4. März. (Der Gau der Lehrer des rheinisch-westfälischen Industriebezirks) trat am Samstagnachmittag im Hotel Monopol zu einer stark besuchten Delegiertensitzung zusammen, die sich mit der Gehaltsregulierung, insbesondere aber mit der Regelung der Ortszulagen befaßte. Man wünschte in den Gehältern und Ortszulagen der Lehrer für den Industriebezirk mehr stabile Verhältnisse. Der Vorstand wurde beauftragt, dahingehende Schritte zu tun.

△ **Düsseldorf,** 3. März. Heute mittag 12 Uhr fand die Eröffnung des 52. Provinziallandtages der Rheinprovinz statt. Oberpräsident Freiherr von Rheinbaben hielt die Eröffnungsrede. Einen wichtigen Gegenstand der Beratung wird die Vorlage wegen Neuordnung des Blinden- und Taubstummenwesens infolge der gesetzlich geregelten Beschulung der Blinden und Taubstummen bilden Die Hochwasserkatastrophen, durch die die Rheinprovinz besonders oft, so noch wiederholt in den letzten Jahren betroffen worden ist, haben immer mehr die dringende Notwendigkeit erkennen lassen, durch Aufforstung der kahlen Hänge und Kuppen im Gebirge dem raschen Abfluß des Niederschlagwassers entgegenzuwirken Seitens der Kgl. Staatsregierung wird dem Provinziallandtag dieserhalb der Entwurf eines Gesetzes betreffend Abänderung der rheinischen Zusammenlegungs- und Gemeinheitsteilungsgesetze zur Begutachtung unterbreitet werden, durch welche die Zusammenlegung von Waldgrundstücken und Ödlandflächen erleichtert und deren Aufforstung und forstmäßige Bewirtschaft unter Heranziehung leistungsfähiger Verbände gesichert werden soll Einstimmig durch Zuruf wurden wiedergewählt: Zum Präsidenten Oberbürgermeister Spiritus-Bonn, zum Vizepräsidenten Eugen Marquis und Graf von und zu Hoensbroich.

♀ **Bonn,** 3. März. (Der Bonner Theaterbauverein), der sich das Ziel gesteckt hat, den Bau eines neuen Stadttheaters zu ermöglichen, ohne daß die Stadt Bonn finanziell besonders in Anspruch genommen wird, hat in den 1½ Jahren seines Bestehens recht erfreuliche Erfolge erzielt, wie in der heutigen Hauptversammlung mitgeteilt wurde. Dem Verein gehören bis jetzt 16 Stifter (Mindestbeitrag 5000 Mk.), 58 Patrone (Jahresbeitrag 100 Mk) und 352 Mitglieder mit Jahresbeiträgen von 10 bis 100 Mark an. Der Verein verfügt bereits über 257 601 Mk. Die Stadtverordnetenversammlung hat am 7. Dezember für ein neues Stadttheater einen entsprechenden Platz zur Verfügung gestellt. Am 8 und 9. Juni d Js soll ein großes Künstlerfest auf breitester Grundlage nach dem Vorbilde der Feste des Düsseldorfer Malkasten stattfinden

△ **Aus dem Oldenburgischen,** 2. März. (Verschiedenes.) In der Nacht zum 28. Febr. ist die Molkerei in Bockhorn bei Löningen niedergebrannt. Das ganze Gebäude wurde eingeäschert. Sämtliche Maschinen sind zerstört. — Domvikar Könings aus Münster hält gegenwärtig in Vechta und Cloppenburg einen Choralkursus ab. In Vechta beteiligen sich 75 Lehrer und geistliche Herren an dem Kursus, in Cloppenburg 43. — Eine alte Stadtoldenburgerin, Frau W Linz, ist im Alter von 101 Jahren gestorben. — In Mahlstedt bei Wildeshausen ist das große Wirtschaftsgebäude des Landwirts Stöhrmann niedergebrannt. 20 Rinder kamen in den Flammen um — In Bürgerfelde fiel ein 13jähriger Knabe in epileptischem Anfall in einen Graben und ertrank. — Der ehemalige Schutzmann Jänike in Wilhelmshafen, der mit dem Spion Gauß zusammen Diebstähle ausführte, wurde einer Irrenanstalt bei Halle überwiesen — In Petersfeld bei Westerstede brannte das Anwesen des Landmanns Kruse nieder.

Vermischtes.

* **Berlin,** 4. März. **(Drahtb.)** In der heutigen Streikversammlung der Berliner Maßschneider teilte der Bevollmächtigte des Schneiderverbandes mit, daß der allgemeine Arbeitgeberverband für das Schneidergewerbe bekannt gegeben habe, es sei die Generalaussperrung in allen an dem Kampf beteiligten Städten beschlossen. Die angekündigte Konferenz in Halle werde nicht stattfinden.

* □ **Hamburg,** 3. März. Die Hochbahn hat am Eröffnungstage der Teilstrecke Rathausmarkt—Barmbeck 60 000 Fahrgäste befördert, von denen der sechste Teil (10 000) die zweite Wagenklasse benutzte. Der weitere Ausbau soll so gefördert werden, daß die ganze Ringlinie in drei Monaten eröffnet werden kann.

* ⊙ **Hamburg,** 3. März. Ein sechsjähriger Knabe lehnte sich aus dem Fenster der elterlichen Wohnung; er verlor das Gleichgewicht und stürzte aus dem vierten Stockwerk in die Tiefe, wo er tot liegen blieb. — Ein neun Jahre alter Knabe rutschte, wie leider viele Kinder tun, in einem Hause der Telemanstraße über das Treppengeländer; er verlor dabei den Halt und stürzte in die Tiefe. Der Knabe erlitt einen Schädelbruch, so daß der Tod auf der Stelle eintrat.

* **Karlsruhe,** 3. März Die Großherzogin Luise von Baden wäre gestern abend beinahe das Opfer eines Unfalles auf der Straße geworden An einer Straßenbiegung stieß die Hofequipage der Großherzogin mit einem Automobil zusammen Die Deichsel der Equipage wurde zertrümmert und ein Pferd stürzte zu Boden Das Automobil wurde vollständig zertrümmert. Die Großherzogin blieb unverletzt und konnte den Weg zum Schloß zu Fuß zurücklegen.

* **Paris,** 4. März. **(Drahtb.)** In der Ortschaft Objat im Departement Correze brach in der vergangenen Nacht in einem Gasthause Feuer aus, bei dem eine aus 7 Personen bestehende Familie ums Leben kam.

* **London,** 1. März. Die englische Postbehörde beabsichtigt in nächster Zeit eine nachahmenswerte Neuerung einzuführen. Gerade in London mit seinen zahlreichen gleichnamigen Straßen wäre diese Neuerung ein Segen für die Geschäftswelt. Die Postbehörde beabsichtigt nämlich, die Telephonnummer der Teilnehmer am Telephonnetz als gleichzeitige Telegrammadresse für den Betreffenden gelten zu lassen. Bisher konnte man nur gegen Entrichtung einer besonderen Gebühr von 21 Schilling sich irgendeine Bezeichnung als Telegrammadresse eintragen lassen. Von jetzt ab jedoch soll ein jeder Teilnehmer am Fernsprechnetz dieses Vorrecht genießen, ohne dafür eine besondere Gebühr zahlen zu müssen. Die betreffende Ankündigung machte der General-Postmeister in der Unterhaussitzung am letzten Donnerstag und erklärte gleichzeitig, daß eine diesbezügliche Bekanntmachung in den nächsten Tagen den Telephonteilnehmern zugehen werde. Schon im Jahre 1906 wurde eine gleiche Anregung im Unterhause gegeben. Aber der damalige General-Postmeister lehnte den Vorschlag ab. Durch diese Neuerung werden die Einnahmen der Postbehörde zunächst ohne Zweifel etwas geringer werden, denn manche Straßenbezeichnungen Londons führen drei bis vier Nebenbezeichnungen, die auf jedem Telegramm stehen und besonders bezahlt werden müssen.

* **London,** 4. März. **(Drahtb.)** Die Anhängerinnen des Frauenstimmrechtes veranstalteten heute in Westend eine gleiche Kundgebung wie am Freitag. Viele Schaufenster bekannter Geschäfte wurden zertrümmert. Mehrere Frauen sind verhaftet worden.

Luftschiffahrt.

+ **Wanne,** 4. März. Hier wurde nach einem Vortrage des Beigeordneten Weiberg ein Westfälischer Luftfahrerverein gegründet, dem sofort über 500 Mitglieder beitraten. Der Verein macht zu seinem Zweck die Pflege und Förderung der Luftfahrt in jeder Form; insbesondere will er die sportliche Führung des Flugplatzes Wanne übernehmen. Den Vorsitz führen Bürgermeister Dr. Sporleder-Herne und Beigeordneter Weiberg-Wanne. Der neue Verein beschloß, sofort seine Aufnahme in den deutschen Luftfahrerverband und die Anerkennung des Flugplatzes Wanne als Verbandsflugplatz zu beantragen.

Friedrichshafen, 4. März. **(Drahtb.)** Das Luftschiff „Viktoria Luise" ist heute morgen 9 Uhr 15 Minuten aufgestiegen um, das Rheintal entlang, über Konstanz, Basel, Straßburg und Mannheim nach Frankfurt a. M. zu fliegen. An Bord sind gegen 20 Personen. Es passierte Basel um 12 Uhr 43 Minuten und entfernte sich nördlich. Um 1 Uhr 55 Minuten wurde es in Baden-Baden gesichtet; um 2 Uhr 30 Minuten passierte es Baden-Oos. Um 4 Uhr 40 Min. ist das Luftschiff in Frankfurt a. M. glatt gelandet.

♂ **Neue Schnelligkeits-Weltrekords für Flugmaschinen** wurden auf dem Flugfelde von Pau aufgestellt. Einem Privattelegramm zufolge flog Vedrines (Deperdussin-Eindecker mit 130 P. S. Gnome-Motor) 10 Kilometer in 3 : 35⅘, 20 Kilometer in 7 : 14, 30 Kilometer in 10 : 53⅘, 40 Kilometer in 14 : 32⅕, 50 Kilometr in 18 : 10⅘, 100 Kilometer in 36 : 23⅕ und 150 Kilometer in 54 : 35⅘. In einer Stunde legte Vedrines 164,431 Kilometer zurück. Außerdem glückte es noch Tabuteau (Morane-Saulier-Eindecker mit 50 P. S. Gnome-Motor) weitere Weltrekords aufzustellen. Er flog in 2 Stunden 234,431 Kilometer und legte 250 Kilometer in 2 : 07 : 54⅘ zurück. Somit sind alle Rekords von 10 bis 250 Kilometer gedrückt worden.

Handel und Industrie.

‡ **Westdeutsche Vereinsbank, Kommanditgesellschaft auf Aktien, ter Horst u. Co., Münster i. W.** Dem Jahres-Bericht für die ordentliche Generalversammlung am 13. März 1912 entnehmen wir: Der Saldo der Gewinn- und Verlustrechnung beträgt Mk. 147 003,48, woraus eine Dividende von 4½ Prozent beantragt wird. Der Umsatz betrug Mk. 200 653 735,11 gegen Mk. 195 173 678,76 in 1910. Nach der diesjährigen Generalversammlung scheiden die Herren Stadtrat Jos. Wagener und Dr. jur. J. B. Roelvink aus dem Aufsichtsrate aus.

Aus Kunst und Leben.

Münster, 4. März.

≠ **[Stadttheater.]** „Figaros Hochzeit" möchte man nur in einem räumlich-schönen und daher wohnlich-behaglichen in einem vor allen Dingen akustisch-vollkommenen und daher die innige Schönheit der Mozart'schen Musik gleich einem Spiegel widerstrahlenden Zuschauerraum genießen. Denn in unserem nüchternen Theatersaal verliert sich aller Klang in leeren Hall und Wiederhall, fröstelt alle künstlerische Wärme und geht des Sängers wie des Hörers Stimmung verloren, weil beide zueinander keine Fühlung finden. Und so sehr kann unsere heutige Zeit doch der gerade in ihr aus sorglicher Pflege wie eine wundervolle Frühlingsblüte sich neu entfaltenden Mozart'schen Kunst nicht entfremdet sein, daß sie alle ihre Schönheiten teilnahmslos genießt, daß die Zuhörer selbst in einer so gut vorbereiteten Aufführung, wie der am Sonntag mit ihrem Beifall so sehr zurückhalten und nur den fallenden Vorhang mit der Brauch gewordenen Achtungsanerkennung begleiten. Oder sollten auch unsere heutigen Sangeskünstler dem Mozartstil entfremdet sein? Es fehlt ihnen sicher die unbesorgte, beschwingte Leichtigkeit des Rokoko, und vor allem Herr Bassermann, der mit seinem vollen, satten Bariton die Ensemblesätze prachtvoll füllte, auch seine große Cantilene und Arie, von der Höhe abgesehen, den Zuhörern zu Genuß sang, war mehr ein Held aus dem modernen Musikdrama, als ein eifersüchtiger Liebhaber aus Beaumarchais' graziösem Lustspiel. Auch die Susanna des Frl. Schwarz, stimmlich schon sehr hart und kalt, ließ im Spiel ganz die lustige Schelmerei vermissen, die ihr unbedingt eigen sein muß, wenn sie in der übermütigen Maskerade wirken soll. Nur in der Absprache mit dem Grafen über das Stelldichein ging sie aus sich heraus, ließ aber dann das reizende Briefduett mit der Gräfin wieder völlig fallen. In der Figur der Gräfin konnte Frau Schmidt sich in all ihrer zierlichen, gewandten Kunst geben, wie sie ist, auch in der Arie „Nur zu flüchtig bist du entschwunden" tiefe, seelische Inbrunst wecken. Ganz im Geiste Mozarts suchte Herr Sachse den übermütigen Figaro zu erfassen. Aber Herrn Sachse's ganze Erscheinung ist für diese Gestalt zu wuchtig, im Gestus und Spiel zu kraftvoll, als daß zu diesen schwerwiegenden Äußerlichkeiten der leichtfertige Kratzfuß, das köstliche Charakteristikum des gräflichen Kammerdieners, passen konnte. Auch im Gesang mußte Herr Sachse zurückhalten, da es seiner Stimme an Klang gebrach, und so blieb insbesondere seine Männer-Arie wirkungslos. Aber wie er sie anfaßte, wie er sie technisch ausdeutete, das war für alle anderen, die man oft kaum verstand, geradezu vorbildlich. Dem klugen Spielleiter Sachse ist auch in erster Linie für die in der äußerlichen Aufmachung vom Herkömmlichen leider zu wenig abweichende, aber in der ganzen Anordnung sehr geschickte und lebendige Aufführung zu danken. Recht glücklich fügten sich dem Ganzen die Vertreter der kleineren Partien ein: Frl. Steinweg als mutiger Cherubin, Frl. Becker als derbe Marzelline, Herr Simons als gemütlicher Bartolo, Herr Lieban, der namentlich die leider oft gestrichene Arie des Basilio von der Eselshaut geradezu meisterlich und mit der bravourösen Kunst eines echten Musikmeisters sang. Auch das Orchester, dessen Streichkörper ja zu schwach ist, um den ganzen weichen Zauber des heiteren Werkes auszuströmen, hielt sich unter Herrn Schink außerordentlich wacker und brachte namentlich die charaktervolle Begleitung der Einzel- und Gesamtgesänge, die oft auch große Klangschönheit in den gut zusammenpassenden Männerstimmen zeigten, recht sicher und sauber zum Vortrag.

-f- **[38. Volksunterhaltungsabend.]** Vor ausverkauftem Hause gelangte Sonntag in dem akustisch prächtigen Saale des Arbeitervereins Georg Schumann's „Ruth" für Soli, Chor und Orchester zur Aufführung. Die große Beteiligung weist klar und deutlich darauf hin, daß derartige Veranstaltungen zu volkstümlichen Preisen ein Bedürfnis in unserer Stadt geworden sind. Aus diesem Grunde ist sehr zu bedauern, daß die Abende in den letzten Jahren so selten abgehalten werden. Ein dankbares Publikum wird man immer finden. Dafür sprach nicht nur das ausverkaufte Haus, sondern auch die Andacht, die während der Aufführung im Saale herrschte. Eines möchte sich vielleicht noch ermöglichen lassen, nämlich, daß die Saaltüren während der Vorträge geschlossen bleiben; dadurch würden mancherlei Störungen vermieden werden. In dem Verzeichnis der Mitwirkenden interessierten in erster Linie die Solisten. Wir nennen zunächst die Vertreterin der Titelpartie Frau Ludmylla Sumser von hier. Sie hat sich im Laufe der letzten Jahre schon des öfteren bei musikalischen Veranstaltungen erfolgreich beteiligt, und auch diesmal wieder füllte sie ihren Platz achtunggebietend aus. Unterstützt von einem klangvollen Organ, brachte Frau Sumser den musikalischen Inhalt der verständnisvoll aufgefaßten Partie zu voller Geltung. Die gute Meinung, die über ihre Vortragsweise herrschte, wurde noch gehoben durch die deutliche Textaussprache. Wollen wir Einzelheiten hervorheben, so müssen wir besonders des Abschnittes gedenken, da Ruth dem Volk, das Naëmi verspottet, entgegentritt. Außerdem zählten die Szenen zwischen Ruth und Boas, besonders im zweiten Teile des Chorwerks zu den besten Leistungen, die Frau Sumser an diesem Abend darzubieten vermochte. — Eine tüchtige Partnerin fand sie in Fräulein Agnes Haines aus Coesfeld, die mit der Rolle der Naëmi sich recht gut abzufinden wußte. Seit ihrem letzten Auftreten, das wenige Jahre zurückliegt, hat sich Frl. Haines ganz bedeutend vervollkommnet. Offenbar hat sie inzwischen noch eine gute Schulung ihrer Stimme vorgenommen. Mit Wärme und Empfinden wußte sie gleich „Naëmis Klage" wiederzugeben. Auch im weiteren Verlauf des Abends zeigte sich bei ihren gesanglichen Darbietungen ein gutes musikalisches Auffassungsvermögen und eine sichere Beherrschung der Gesangstechnik. — Einen ganz ausgezeichneten Vertreter der Boas-Partie hatte man in Herrn Herm. Weißenborn gefunden. Allein durch sein klangvolles Organ vermochte er die Zuhörer schon für sich zu gewinnen. Dazu kam noch als besonderer Vorzug die hervorragende künstlerische Gestaltungskraft. Lebenswahr stellte er die Person des Boas vor unser geistiges Auge. Überall paßte sich die Ausführung der Dichtung und der Komposition an. Die Ausdrucksweise war vornehm und die ganze Art des Gesanges ließ die echte Künstlernatur erkennen. Mit seinem ausgiebigem Baß vermochte Herr Weißenborn sich gegenüber dem Chor und der massigen Orchesterbegleitung durchweg zu behaupten, und besonders der letzte Teil gestaltete sich durch seine Mitwirkung zu einem prächtigen und glanzvollen Stück. Die gesanglichen Leistungen des Herrn Kemper, der die kleinere Solopartie des Tempelwächters übernommen, haben bereits am ersten Cäcilientage alle Anerkennung gefunden. Auch diesmal hat er sich seiner Aufgabe wieder auf das Beste entledigt.

Es ist sehr dankenswert, daß die Damen und Herren vom Musikvereinschor in so stattlicher Zahl an der Aufführung teilgenommen haben, bei der es galt, weiteren Kreisen das schöne Werk Georg Schumann's zugänglich zu machen. An Sorgfalt der Ausführung konnten die Chöre am ersten Cäcilientag bei der ersten Aufführung höher eingeschätzt werden. Auch die Reinheit war diesmal besonders im Sopran nicht immer einwandfrei. Auf den letzteren Umstand mag die außergewöhnlich hohe Temperatur im Saale wohl eingewirkt haben. Aus sämtlichen Chören leuchtete indessen hervor, daß alle Mitglieder das Werk gern singen. Der Autor hat ja gerade dem Chor eine äußerst dankbare Aufgabe zugewiesen. Durch die reiche contrapunktische Arbeit treten die einzelnen Stimmen plastisch hervor und andererseits bietet sich auch reichlich Gelegenheit, im Ensemblegesang wirksame und prächtige Steigerungen zu erzielen. Dessen waren sich die Chormitglieder sichtlich bewußt, und so konnte auch für sie ein schöner Erfolg nicht ausbleiben. In dem großen Saale konnte auch das Orchester mehr aus sich herausgehen, wie bei der Erstaufführung in den engbegrenzten Räumen des Rathauses. An manchen Stellen durfte die Begleitung der Solopartien etwas zurückhaltender bezüglich der Stärke sein. Dahingegen gelangten viele andere Momente durch das freie Herausgehen zu größerer Wirkung. Besonders glänzend gestaltete Universitätsmusikdirektor Dr. Nießen den Schlußchor, der in der vollendeten Aufführung einen tiefen Eindruck auf alle Anwesenden ausüben mußte. Wir handeln sicher im Sinne aller, wenn wir den Wunsch aussprechen, daß sich der Aufführung von Schumann's „Ruth" bald eine weitere musikalische Veranstaltung unter gleichen Verhältnissen anreihen möge. An einer dankbaren und zahlreichen Zuhörerschaft wird es sicher nicht fehlen.

Wohnungs- und Stellenanzeiger.

An dieser Stelle kosten Anzeigen aus Münster bei sofortiger Bezahlung 10 Pfg. der Spaltenraum von 2,4 mm Höhe.

Offene Wohnungen

Sehr ruh., fein möbl. Zimmer. Kettelerstraße 15, pt. t3b

2 kl. leere Zimmer evtl. mit Mansarde zu sofort oder 1. April zu vermieten. **Rehdachstr. 1** (Ecke Heisstr.)

Freundl. möbl. Zimmer mit Morgenkaffee in anständig. Hause (1. Etage) für 20 Mark zu vermieten. **Steinfurterstr. 9, 1. Et. r.**

Schöne Wohn., 2. Etg., 6 Zim., Küche, Balkon, Zubeh., 1. April zu vermieten. **Hundehege,** Spiekerhof 18.

Hochherrschaftliche 1. Etage, Neustraße 8, enth. 7 Zimmer, reichlich Zubehör, Garten, z. 1. 4. evtl. spät. zu vermieten. Ebendaselbst drei ruhige Parterrezimmer mit Veranda zu vermieten. fi10e
Näheres Neustraße 8, part.

Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. Zubeh. an ruh. Einw. z. vm. N. Hansaring 16, pt. w3b

Steinfurterstr. 55 Wohnung, 2 Zim. u. Küche zu April zu verm. Näh. **Panti,** Kanalstraße 22.

3 Zimmer, Küche, Veranda 2c. zum 1. April zu verm. a3c
Bremerstr. 25 1 r.

Herrschaftliche Wohnung. a3a
enth. 4 Zimm. mit Erker, Küche. Mansarde pp. mit Heizung und allen Nebenkosten für Mk. 800 per 1. 4. cr. zu verm. Lage Ludgeripl. Näh. Südstr. 3 pt.

Lagerraum an der Clemensstrasse feuerfest gebaut, passend für ein Auktionslokal oder dergl., zu vermieten. Näh. Central-Zeitungs-Bureau.

Gesuchte Wohnungen

Brautpaar sucht zum 1. Juli Wohnung von ca. 3—4 gr. Zimmern mit Küche usw. im Preise von etwa 500 Mark.
Offerten unter U 38 besorgt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Offene Stellen

Suche per 1. April cr. eine zuverlässige gewandte
Verkäuferin
für Kleiderstoffe u. Konfektion. Bewerb. kath. Religion erfuche ich. Zeugn., Bild u. Gehaltsansprüche einzusenden.
Herm. Gauthier, Lingen, Ems.

Lehrmädchen
achtbarer Eltern findet Stellg. gegen sofortige Vergütung.
Schuhhaus Mercedes
Gebr. Enk
Salzstraße Nr. 22.

Braves Mädchen für 1. April in ruhigen Damenhaushalt ges. l12a
Wehrstraße 2.

Gesucht ein junges kath. e2b
Mädchen
aus guter Familie zur Stütze der Hausfrau von einem Hotel auf dem Lande, bei vollständigem Familienanschluß. Dasselbe kann sich auch noch weiter ausbilden.
Offerten unter **O P 3379** an die Geschäftsstelle. e2b

Tüchtiges
Mädchen
für Küche u. Hausarbeit zum 1. April gesucht. (f12b
Achtermannstr. 20a I.

Krankheitshalber sofort ein einf. **Fräulein,** w. nähen kann, zu 2 Kindern gesucht. **Hotel Germania.**

Tüchtiges properes
Mädchen
für Küche und Hausarb. z. 1. 4. gesucht. Hörsterstr. 26—27. l12b

Besseres, anständiges
Mädchen
für Laden, Konditorei, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt, zum 1. April gesucht. Frau **Carl Brüning,** Neubrückenstr. 70. [e2b

Katholischer, herrschaftlicher
Kutscher
aufs Land zum 15. 4. 1912 gesucht, mindestens 20 Jahre alt, Lohn nach Übereinkunft.
Angeb. u. Chiffre **G H 3333** an die Geschäftsstelle. a2a

Klempnergehülfe
für dauernde Arbeit gesucht.
Carl Rohland, Dorsten,
Lippstraße 49.

Für unsern Geschäftsbetrieb suchen wir zum 1. April soliden willigen
Chauffeur
in dauernde Stellung.
Dampfwaschanstalt Edelweiß
Dahlweg 7a.

Auf einem größeren Hofe bei Ahlen kann ein jung. Mann zum 1. April od. Mai als
Eleve
bei Familienanschl. u. Taschengeld eintreten. Offerten unter **G H 3372** an die Gesch. ds. Bl.

1 Schneidergeselle
erhält dauernde Beschäftigung sofort oder später bei
Gerh. Bessendorf, Borghorst.

Wir suchen für sofort einen zuverl. tüchtigen u. nüchternen
Vorarbeiter
für unseren Betrieb, sowie eine Anzahl tüchtiger
Steinstoßer und Steinschläger
gegen guten Lohn.
Hollweg, Kümpers & Cie.,
G. m. b. H.,
Grabenhorster Sandsteinbrüche,
bei Hörstel i. W.

Stadtkundiger t3c
Kutscher
gesucht. Näh. **Gambrinushalle.**

Kath. Schneiderlehrling
nach auswärts gesucht.
Näheres **Joseph Sasse,**
Münster i. W., Achtermannstraße 20a. a2c

Suche per sofort einen jüng.
Kupferschmiede- und Klempnergehülfen.
C. T. Brandt, Dülmen.

Kath. Bäckergeselle auf sofort gesucht.
Jos. Schomaker, Coesfeld.

Ich suche einen durchaus erfahrenen, selbständigen und
fleißigen Rauher
gegen hohen Lohn. Stellung dauernd. Eintritt baldigst.
Offerten mit Zeugn.-Abschr. erbeten.
B. Heitmann, mech. Buntweb., Lüdinghausen i. Westf.

Für gutgehende **Stehbierhalle**
Büfettier gesucht.
Kaution erwünscht. Offerten unter **R O 855** an die Gesch.

Umständehalber suche zum 1. April einen a3c
Lehrling
zur Erlernung der
Schmiede, Schlosserei und Dreherei.
H. Schmitz, Altenberge.

Eine mechanische Weberei des Münsterlandes sucht zum baldigen Eintritt für die Buchhaltung und die zugehörige Korrespondenz einen fleißigen, tüchtigen, soliden
jungen Mann.
Reflekt. wollen sich unter **R C 3378** an die Geschäftsst. wenden.

Suche sof. einen (i35b
Drechsler-Gesellen.
Wilh. Aubke, Greven.

Umstände halber wird auf gleich ein tüchtiger solider
Ackerknecht
gegen hohen Lohn gesucht. Derselbe muß selbständig arbeiten können und wird ihm gute Behandlung zugesichert.
Offerten unter G G 947 an die Geschäftsstelle.

Gesuchte Stellen

Besseres junges Mädchen sucht zum 1. April Stellung am Büfett und zum Bedienen der Gäste. Offert. unt. **R S 937** a. d. Geschäftsst. i35b

Besseres junges
Mädchen
sucht zum 1. April Stellung als Stütze der Hausfrau. Offert u. **V R 936** a. Geschäftsst. i35b

Ackerknecht
in mittleren Jahren und selbständig arbeitet sucht Stelle z. 1. April. Off. unt. **V R 3380** an die Geschäftsst. e2b

Chauffeur u. Kutscher
mit Fahrsch., 3. b. ged. Kav.-Offiziersb. mit b. Zeugn., sucht sofort od. sp. Stellung. Off. u. B C 3367 an die Gesch. a3b

Nur Kaiser-Friedrich-Halle.
Der Ausschank von
echt Münchener Salvatorbier
hat begonnen.
Nur Kaiser-Friedrich-Halle.

Haushaltungs- und wissenschaftliches Pensionat
(kons. höh. Mädchenschule) der Schulschwestern zu Ahaus i. W.
Prospekte durch
Die Oberin.

Chausseebau-Verding.

Der chausseemäßige Ausbau
1. der 2760 Meter langen ersten Hälfte des Bauerschaftsweges nach Ifendorf vom hiesigen Orte bis zum Hofe Bohlschulte und
2. des unweit des Max-Klemens-Kanals von der Kreischaussee Emsdetten-Borghorst abzweigenden, zur alten Poststraße führenden Bauerschaftsweges in einer Länge von ca. 1420 Meter

soll an einen zuverlässigen Unternehmer vergeben werden.

Versiegelte und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind **bis zum 15. März ds. Js., vormitt. 11 Uhr,** um welche Zeit die Eröffnung derselben stattfinden wird, dem Unterzeichneten einzureichen.

Die Verdingungsunterlagen (Pläne, Bedingungen usw.) liegen bis zum Termin während der Bürostunden im hiesigen Amtshause Zimmer Nr. 3 zur Einsichtnahme aus und sind Angebotsformulare gegen Erstattung der Abdruckkosten (1 Mk.) von hier zu beziehen.

Emsdetten, 1. März 1912.
Der Amtmann:
Schipper.

Bekanntmachung.

Für den chausseemäßigen Ausbau zweier Wegestrecken in hies. Gemeinde soll folgende Materialienlieferung vergeben werden:
1. ca. 437 Ladungen (à Ladung 10 000 Klgr.) Packlagesteine (Bruchsteine),
2. ca. 290 Ladungen (à Ladung 10 000 Klgr.) Hochofenschlacken (Kleinschlag 3×5 Zmtr. Korngröße),
3. ca. 200 Kbmtr. Schlackensand.

Versiegelte und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis zum 15. März ds. Js., vorm. 11 Uhr, um welche Zeit die Eröffnung derselben stattfinden wird, dem Unterzeichneten einzureichen.

Die Verdingungsunterlagen liegen während der Bürostunden im hies. Amtshause Zimmer Nr. 3 zur Einsichtnahme aus. Angebotsformulare können gegen Erstattung der Abdruckkosten (0,50 Mk.) von hier bezogen werden.

Emsdetten, 1. März 1912.
Der Amtmann:
Schipper.

Verding.

Zum Neubau ein. Wohnh. in Burgsteinfurt für den **Landrat** d. Kreises **Burgsteinfurt** sollen die **Erd-, Maurer- und Zimmererarbeiten,** sowie die **Ziegelsteine** getrennt od. im ganzen vergeben werden. Zeichnungen, Bedingungen u. Verdingungsunterlagen liegen auf dem Büro des Unterzeichneten z. Einsicht auf; letztere sind ebendas. geg. Erstattung der Abschr.-Gebühr erhältl. Schriftl., versiegelte, mit entsprech. Aufschrift versch. Offerten sind bis zum 11. März ds. Jahres einzureichen bei
Hub. Holtmann,
Architekt, Münster i. W.

Verpachtung.

Das kürzlich erworbene Kolonat **Nibbrig** in der Gemeinde Sieringhoek (¼ Stunde südlich von Bentheim) soll mit ca. 65 Morgen Acker, Wiesen und Dauerweiden (2.—5. Klasse) u. guten Wohn- und Wirtschaftsgebäuden baldigst an einen tüchtigen Landwirt verpachtet werden.

Reflektanten woll. sich an das unterzeichnete Rentamt wenden.

Bentheim, den 1. März 1912.
Fürstl. Bentheimsches Rentamt.

Äußerst günst. Angebot. Wagenverkauf.

Gebrauchte Wagen: 3 Jagdwagen, 1 Einfuhrw., 1 steifged. Landauer, 2 Breaks, 2 Kundschaftswagen, 2 Halbverdecks, 1 Gig, 2 Dogcarts, 3 Omnibusse, 6-, 9- und 12-sitzig. Als extra preiswert 1 Geschäftswagen, 30—40 Ztr. tragend, passend für auswärtige Metzger.

Ferner hochherrschaftliche Wagen: 1 Landaulet, 1 Kupee, 1 Mylord-Halbverdeck und 1 Einspännergeschirr. Sämtliche Wagen sind wie neu. Neue Wagen aller Art stets am Lager. Zur Besichtigung ladet ein
Heinr. Röer,
Wagenbauer,
Mauritzstraße 2—3 und 7—8.
Telephon Nr. 1597.

Geschäftsbücher
zu Fabrikpreisen. a*
Louis Espagne,
Münster i. W.,
Ludgeristraße Nr. 94.

Wohlfahrtsstelle für Alkoholkranke.

Sprechstunde jeden Montag von 5—7 Uhr abends Kassestube, Domplatz.

Fortzugshalber
1 Schreibtischsessel,
1 Schreibmaschine,
1 Formular-Schränkchen,
billig zu verkaufen. Off. unt. **M R 933** an die Gesch.

Motor-Strickmaschine,
großer, je 1 Kopf 75 Zmtr. 5er u. 8er Teil. für 1+1 u. 2+2 Längen usw. mit je 2 Fadenführern, neu,

1 Handstrickmaschine,
Jaquard, 5er 80 Zmtr., 4 Fadenführer, wen. gebraucht, verkaufe wegen Betriebsänderung. Offerten unter **M M 3318** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Junger wachs., stubenr., deutscher **Schäferhund** od. **Dobermann** zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unt. **B C 923** an die Geschäftsstelle. e2b

Damen- und Kindergarderobe sowie Herrenbekl. werd. bill. angef. **Heisstr. 63, 1 r.** w2b

Osnabrücker Bank.

Aktiva. Bilanz vom 31. Dezember 1911. **Passiva.**

	ℳ	₰		ℳ	₰
Kassa-Konto	2 091 436	40	Aktien-Kapital-Konto	14 500 000	—
Kupons- u. Sorten-Konto	74 833	72	Gesetzlicher Reservefonds	1 900 000	—
Wechsel-Konto	10 004 917	08	Spezial-Reservefonds	2 075 000	—
Effekten-Konto	3 281 450	59	Beamten-Unterstützungs-Fonds	400 000	—
Konsortial-Konto	2 163 468	08	Bankier-Konto, Kreditoren	1 417 435	95
Konto für dauernde Beteiligungen	724 334	90	Konto-Korrent-Konto, Kreditoren	9 038 026	46
Bankier-Konto, Debitoren	2 221 866	49	Depositen-Konto	30 493 546	28
Darlehn-Konto, Debitoren	2 830 826	45	Scheck-Konto	4 339 857	82
Konto-Korrent-Konto, Debitoren	49 785 766	94	Akzepten-Konto	5 400 727	97
Bankgebäude-Konto	1 100 000	—	Aval-Wechsel-Konto	3 348 826	11
Mobilien-Konto	53 026	—	Rückständige Dividenden	1 950	—
Konto f. erwerb. Grundstücke	272 596	22	Gewinn- und Verlust-Konto	1 689 152	28
	74 604 522	87		74 604 522	87

Die für das Jahr 1911 auf 4% festgesetzte Dividende wird vom **4. März d. J. ab bei uns** und **unseren Zweiganstalten** sowie bei den sonstigen bekannten Zahlstellen, in **Münster** bei der **Münsterischen Bank,** Filiale der Osnabrücker Bank, ausgezahlt.

Osnabrück, den 2. März 1912.

Der Vorstand der Osnabrücker-Bank.



Permanente Ausstellung für Wohnungskunst
(ca. 100 Abteilungen.)

F. C. Münch Nachf. Herm. Odendahl
Ludgeristr. 11 Münster i. W. Telephon 109.

Möbel :: Gardinen Dekorationen :: Teppiche
preiswert und gut.

Grosse eigene Werkstätten.

Besichtigung der Ausstellung erwünscht. — Lieferung nach auswärts franko.

„Ich war am Leibe mit einer
Flechte
behaftet, welche mich durch das ewige Jucken Tag u. Nacht peinigte. In kaum 14 Tagen hat **Zucker's Patent-Medizinal-Seife** das Uebel beseitigt. Diese Seife ist nicht 1.50 M., sondern 100 M. wert. Serg. M.* à St. 50 Pf. (15%ig) u. 1.50 M. (35%ig, stärkste Form). Dazu **Zuckooh-Creme,** 50 Pf. u. 75 Pf. In Münster bei **A. & F. Hausmann, Frau M. Harenberg, W. Ruhtisch, G. Francke, H. Monhof,** Drogerie **Bischof, Th. Pieper, F. Meyhöfener, B. Bellers, O. Krumbein,** Salzstraße 35; **C. H. Poetter, Th. Koch,** Michaelisplatz 2; in Greven: **Wwe. Elberfeld.**

Möbel!
Gute, billige Wohnungs-Einrichtungen
(solide Schreinerarbeit)
kaufen Sie vorteilhaft im
Möbel-Lager
Gerh. Bröcker Nachf.
Herm. Stockmann, a45
Heisstraße 59.

„Obermeyers **Herba-Seife** hat von allen angewandten Mitteln gegen
Haut-Ausschlag
den Sieg davon getragen, indem der Hautausschlag nach kurzer Anwendung verschwand."
F. Wriggers, Dresden.
Herba-Seife zu haben in allen Apoth., Drog., Parfüm. à Stck. 50 Pfg., 30% stärker. Präp. Mk. 1.—.

Nieren-
und **Blasenkranke** finden durch **Altbuchhorster Marktprudel Starkquelle** rasch Erleichterung u. Hilfe. Die Nierenarbeit wird wohltuend erleichtert, Sand, Gries, Steine aufgelöst u. fortgespült, die Harnsäure gebunden und Schmerzen, Drücken, Brennen schnell behoben. Von zahlr. Professoren u. Ärzten glänzend begutachtet. Fl. 95 Pf. bei **A. & F. Hausmann, O. Krumbein,** Salzstr. 35; Drog. **Bischof, F. Meyhöfener.**

Für Brautleute!
Mehrere moderne natur Carolinein Küchen billig abzugeben. Sauberste Ausführung. Wo, zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Blattes. a3c

Einige altdeutsche
Speisezimmermöbel
billig zu verkaufen. Wo, sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Getragene Herrengarderobe und Schuhzeug kauft zu den überhaupt nur denkbar höchsten Preisen, Postkarte genügt. **Münz,** Pferdegasse 15, 1. Haus von der Rothenburg. a*

Gutgehendes
Friseurgeschäft,
welches 10 Jahre besteht, ist zu verkaufen, da Inhaber sich ganz der Massage widmen muß. a3a
Wilh. Unger,
Duisburg, Schwanenstr. 24.

Schwarz eichen
Wohn- oder Eßzimmer, neu, billig zu verkaufen.
Näh. **Aug. Rolef.**

Reinhardsquelle das Nierenwasser!

Wirkungen einer Hauskur.

Die außerordentlich wichtige und folgenschwere Nierenarbeit wird erleichtert und angeregt, die Zylinder, welche die Nieren, kanälchen verstopfen, werden herausgespült, der Eiweißgehalt des Harns verliert sich, Beklemmungen und Atemnot nehmen ab die überschüssige Harnsäure, welche die Ursache zu allen rheumatischen und gichtischen Leiden ist, wird abgetrieben. Gries- und Nierensteine gehen ohne besondere Schmerzen ab, das Drücken und Brennen beim Urinieren fällt weg, die Blase wird gereinigt und der Urin wird klar. Es tritt ein Wohlbefinden ein, welches früher nicht vorhanden war. Man frage den Arzt.

Brunnenschriften versendet die Direktion der Reinhardsquelle bei Wildungen.

Im eigenen Interesse verlange man in Mineralwasserhandlungen, Apotheken und Drogerien ausdrücklich **nur** Reinhardsquelle.

Hauptniederlage:
Ferd. Meyer, Mineralwassergroßhandlung
Prinzipalmarkt 44. Telephon 415. l*

Beton Eisenbeton

Ausführung armierter Betonplatten, Decken, Hoch- und Tiefbau-Konstruktionen, Brücken, Silos-Bunker.

Peter Büscher & Sohn
Bauunternehmungen für Hoch- und Tiefbau
Münster i. W. Fernspr. 202 und 235. **Essen-Ruhr** 7490.
Ingenieurbesuche. Kostenanschläge unverbindlich.



Horizontal-Finger-Pincenez
ist der idealste Kneifer.
Unauffällig - leicht.
Mit zwei Fingern aufsetzbar.
Moderne Augengläser
aller Arten in höchster Vollendung.
Carl Gillen Nachf.
Spezialist für Augengläser
Markt 20, Ecke Rothenburg. b*

H. Reismann's Institut, Paderborn.
Berechtigte Realschule, Pensionat für kath. Schüler.
Prospekte versendet
der Direktor **H. Reismann.** r*

Lichtspielhaus
Münster Salzstr. 25

Von Dienstag b. Freitag einschließlich
Das neue Programm.
u. a.:
Ein Meisterwerk deutscher Filmkunst:
Der weisse Domino.
Die geheimnisvolle Tragödie auf dem Maskenballe.
Drama in 3 Akten.
Personen:
Leutnant von Steindorff.
Bankier Weiß.
Frau des Bankiers.
Die kleine Helene.
Margit, die Erzieherin derselben.
Spieldauer 1 Stunde.

Auch ein Heiratsantrag.
Moderne amerikanische Liebeskomödie.

Im Harz.
Wundervolle Naturaufnahmen.

Die kühne Lassowerferin.
Szenen aus dem wilden Westen Amerikas.

Des ungeheuren Beifalls halber prolongiert:
Das Rätsel seines Lebens.
Lebensbild in drei Akten.
Spieldauer 1 Stunde.

Beginn 2 Uhr nachmittags.
Ohne Preiserhöhung.

Lauf gewichtswaagen
hölzerne u. eiserne. Modern u. preiswert.
H. Redecker & Co Bielefeld.

3-zöll. Ackerwagen billig zu verkaufen. e2b
Warendorferstraße 158.

Staniol- (Silber) Papier kauft C. Rütter sen., *
Krummertimpen 17/19.



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute nachmittag 2½ Uhr unsere liebe, gute Mutter, Schwester, Schwiegermutter, Großmutter und Tante

Frau Wm. Ludowika Schlemann
geb. **Bruns**

nach längerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wiederholt gestärkt durch den Empfang der heiligen Sakramente, im 80. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Wir empfehlen die Seele der lieben Verstorbenen der christlichen Fürbitte, besonders der Priester beim heiligen Meßopfer.

Münster und Hirzenach a. Rh., 3. März 1912.

Die trauernden Angehörigen.

Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 6. März, nachmittags 3½ Uhr, vom Sterbehause Spiegelturm 1 aus; das feierliche Seelenamt am selbigen Tage, morgens 10 Uhr, in der hohen Domkirche.



Dem Herrn über Leben und Tod hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute nacht 1 Uhr meine innigstgeliebte Mutter, Schwägerin und Tante

Frau Ww. Engelbert Nöttebrock
geb. **Caroline Terhofstedde**

nach langer Krankheit, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im 72. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Wir bitten, der Seele der lieben Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Epe, den 3. März 1912.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung mit darauf folgenden Exequien findet am Mittwoch, den 6. März, morgens ½9 Uhr, vom Sterbehause Cronauerstraße 65 aus statt.

Geld verdienen
können Sie, wenn Sie Ihre Inserate ob groß, ob klein durch die **Münsterische Ann.-Exped. E. Vendel,** Ludgeristr. 12 w5b (neben Odenthal) aufgeben. Sie erhalten dort kostenlos Rat und Auskunft in allen Insertionsangelegenheiten und ersparen außerdem oft Zeit, Geld und Porto! (Fernruf 1540.)

Accordzithern
Konzertzithern
Konzertflöten
Guitarren
Guitarrzithern
Mandolinen
Mundharmonikas
Piccoloflöten
Schülertrommeln
Sprechapparate
Spieluhren
Trommelflöten
Violinen
Wiener Accordions
Ziehharmonikas 2c.
sowie alle Bestandteile bezieht man nur am **billigsten** von der
M. Kneer'schen Musikhandlung
Spezialität:
Schulviolinen und Saiten für alle Instrumente.

Schiller-Restaurant
Wolbeckerstr. 2
Inhaber: **Heinr. Gries.**

Gut bürgerl. Mittagstisch.
Warme und kalte — Abendplatten —
in bekannter Güte. w*
ff. Herforder Felsenkellerbier

Diamantring
Fliesen
mit bibl. Darstellungen
Laternen
Jutarsienmöbel
Kupferstiche
Antiquitätenhandlung
Bahnhofstr. 36, Cohn,
am Hauptbahnhof. i3b

Die
ordentliche
General-Versammlung
der
Allg. Ortskrankenkasse
findet statt am **Mittwoch, den 6. März, abends 8½ Uhr,** im Saale des Herrn Thomas, Clemensstraße, wozu die Vertreter der Arbeitgeber und Kassenmitglieder hierdurch ergebenst eingeladen werden.

Tagesordnung:
1. Beschlußfassung über die Abnahme d. Rechnung pro 1911;
2. Diverses.

Der Vorstand.

Konzerthaus Löwenkeller,
Breitegasse 26.

Holländisches Damen-Orchester
in Nationaltracht.
4 Damen. 1 Herr.

Heute und die folgenden Tage:
Abendkonzert.

Musikalischer Abend
von
Anny Schlüter
mit einigen ihrer Schülerinnen am **Sonntag, d. 10. März, abends 7 Uhr, im Hotel Moormann.**
Es kommen zum Vortrag: Lieder von Schumann, Schubert, Brahms 2c. 2 Arien aus Mignon, mehrere Duette, für Coloratur, Sopran, Alt. Programme à 1 Mk. (Studierende und Schüler die Hälfte), welche zum Eintritt berechtigen sind in der **Kneer'schen** Musikalienhandlung zu haben.